



## Presseschau vom 05.05.2015:

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news* und *novorosinform* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot* (*dnr-online*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform*) und *andere ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondenT* und *Timer*) gekennzeichnet. Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

## Abends/nachts:

*Novorosinform.org*: Die Jugend von Novorossia, vom ländlichen Gebiet bis in die Städte, bleibt dem Sport und der gesunden Lebensweise treu, stärkt ihren Teamund verliert ihr tempo nicht.

Der Brigadekommandeur Alexej Mosgowoi beschloss daher eine Jugendfußballmannschaft zu gründen und bei deren weiteren erfolgreichen Entwicklung behilflich zu sein..

FC "Prisrak", so der Name des Teams von jungen Fußballspielern, bereitet sich auf die unschlagbare Anwartschaft in Fußball-Wettbewerben vor, wie die militärische Einheit mit dem gleichen Namen - auf den Kampf!



[http://storage.novorosinform.org/cache/b/1/V\\_shkolakh\\_khotyat\\_vvesti\\_uroki\\_futbola\\_14429587195414145.jpg/w644h387.jpg](http://storage.novorosinform.org/cache/b/1/V_shkolakh_khotyat_vvesti_uroki_futbola_14429587195414145.jpg/w644h387.jpg)

*Dan-news.info*: Mehr als 350 Wohnhäuser sind in den Bezirken Kujbyschewskij und Kiewskij von Donezk beschädigt und teilweise zerstört als Folge der Beschüsse durch die ukrainischen Truppen, teilte heute der Leiter der Verwaltung der zwei Bezirke Iwan Prichodko mit.

„Der Stand am 4. Mai ist, dass 351 Wohnhäuser Beschädigungen durch Kampfhandlungen haben, 66 zum wiederholten Mal, 141 Häuser sind in der Konstruktion beschädigt. Die Verglasung ist bei 324 Häuser beschädigt, insgesamt ein Flächen von fast 40.000 Quadratmetern, Dachschiefer ist mit einer Gesamtfläche von 11.500 Quadratmetern beschädigt, sonstige Dachabdeckungen an 15 Häusern mit einer Fläche von fast 4600 Quadratmetern“.

Nach Angaben der Leiter der Bezirksverwaltung wurden schon Arbeiten zur Reparatur der Schieferdächer an 45 Häusern ausgeführt, anderer Dachflächen an 13 Häusern, Arbeiten zur Schließung von Fensteröffnungen wurden an 230 Häusern durchgeführt: verglast wurden 8100 Quadratmeter, mit Plane verschlossen 9100 Quadratmeter, mit Sperrholz abgedeckt 6600 Quadratmeter.

### **Vormittags:**

Dan-news.info: Die Nacht in Donezk vom 4. auf den 5. Mai verlief angespannt, teilte die Stadtverwaltung mit.

„Nach den Mitteilungen von Einwohnern waren regelmäßig Geräusche schwerer Waffen zu hören. In der Folge eines Treffers und einem darauf folgenden Brand wurde ein Haus im Kujbyschewskij-Bezirk vollständig zerstört.“

„Es war ein großes zweistöckiges Privathaus, Verletzte gibt es nicht, weil dort niemand lebte. Im übrigen ist bei uns alles ruhig“, erklärte der Leiter der Verwaltung des Bezirke Kiewskij und Kujbyschewskij der Hauptstadt Iwan Prichodko.

Um 8:30 ist es in Donezk relativ ruhig.

De.sputniknews.com: Moskau hält laut Präsident Wladimir Putin die Versuche, die Geschichte neu zu schreiben und den konjunkturbedingten politischen Interessen zuliebe Nazis und ihre Anhänger zu rehabilitieren, für zynisch und völlig inakzeptabel.

Putin betonte das in seinem Begrüßungsschreiben an die Teilnehmer der ersten russisch-chinesischen Konferenz „Die Rolle der Sowjetunion und Chinas beim Sieg über den Faschismus und den japanischen Militarismus im Zweiten Weltkrieg“.

„Solche Handlungen sind nicht nur unmoralisch, sondern auch äußerst gefährlich. Sie regen die Welt zu neuen Konflikten, Grausamkeiten und Gewalt an“, heißt es in Putins Botschaft. Er sei überzeugt, dass die Konferenz dazu betrage, „die wahrheitsgetreue Sicht auf die Ereignisse der Kriegsjahre zu bekräftigen, die Heldentaten unserer Väter und Großväter zu verewigen und einen bedeutenden Beitrag zur Erziehung der Jugend im Geiste des Patriotismus, Humanismus und der Völkerfreundschaft zu leisten“.

Dan-news.info: „Die ukrainischen Truppen verwenden weiterhin von „Minsk-2“ verbotene schwere Artillerie. Insgesamt wurden in den letzten 24 Stunden 40 Verstöße festgestellt“, teilte das Verteidigungsministerium der DVR mit.

Die Ortschaften der Republik wurden zweimal mit Artillerie beschossen, 7 mal mit Panzern, 5 mal mit gepanzerter Militärtechnik, 20 mal mit Granatwerfern und 6 mal mit anderen Schusswaffen.

Beschossen wurden Golma, Gorlowka, Nowomarjewka, Sachanka, Spartak, Shabitschewo, Schirokino. In Donezk wurden die Ansiedlung Oktjabrskij und der Bezirks des Donezker

Flughafens und das „Volvo-Zentrum“ beschossen.  
Verluste werden noch geklärt.

Dan-news.info: In der DVR rechnet man damit, dass Kiew nach der neuen Runde der Minsker Konsultationen zur Lösung der Probleme der Kinder des Donbass beiträgt, teilte heute die Beraterin des Oberhaupts der DVR zur Kinderrechten Jana Tschepikowa mit. „Zur Zeit bereiten wir einen Brief an den Beauftragten des Präsidenten der Ukraine für Kinderrechte Nikolaj Kuleb vor, in dem wir auf die Unterstützung in der Wiederherstellung der Grundrechte der Kinder der Region zählen. Ich hoffe, als Ergebnis des Minsker Treffens wird eine adäquate Reaktion der Kiewer Regierung erfolgen, und unser Brief wird positiv aufgenommen.“

Tschepikowa erklärte, dass die Rede von einem Problemkomplex ist, der mit der Wirtschafts- und Transportblockade des Donbass verbunden ist. „Wegen der Blockade, die von der ukrainischen Seite eingeführt wurde, fehlen in der DVR notwendige medizinische Dienste (dies wirkt sich vor allem auf schwerkranke Kinder aus), Sozialzahlungen, auch können die Kinder nur sehr begrenzt mit Verwandten Kontakt haben, die auf dem Territorium der Ukraine leben“, sagte sie.

Die Kinderrechtsbeauftragte fügte hinzu, dass für „den Frieden und das Wohlergehen der Kinder die Regierung der DVR immer bereit ist Flexibilität im Prozess des zweiseitigen Dialogs zu zeigen“.

De.sputniknews.com: Die Zusammenarbeit zwischen Russland und China ist ein mustergültiges Beispiel für die Beziehungen zwischen benachbarten Großmächten, wie der chinesische Vize-Außenminister Cheng Guoping am Dienstag in Peking bei dem traditionellen Lanting-Forum äußerte.

„Das Prinzip der Nichtpaktgebundenheit, das Fehlen einer Konfrontation und die Nichtausrichtung gegen dritte Länder machen die Spezifik der Beziehungen zwischen Russland und China aus. Auf dieser Grundlage haben unsere Beziehungen das Niveau einer umfassenden Partnerschaft und strategischen Zusammenarbeit erreicht. Das ist für die ganze Welt ein mustergültiges Beispiel für die Beziehungen zwischen Großmächten und Nachbarstaaten“, sagte der chinesische Diplomat.

In seinem Sonderbericht betonte Cheng Guoping, dass die Ergebnisse des Zweiten Weltkrieges nicht revidiert werden dürfen. Die Beziehungen zwischen Russland und China seien „zu einer mächtigen positiven Kraft bei der Aufrechterhaltung des Friedens und bei der Förderung der Entwicklung“ in aller Welt geworden, so der chinesische Vize-Außenminister. Er fügte hinzu, dass Russland und China die zentrale Rolle der Uno bei der Regelung internationaler Fragen unterstützen, sich von den Prinzipien und Normen der Uno leiten lassen und für die Beilegung von Konflikten auf der Grundlage des Prinzips der Gleichheit eintreten.

„Wir (China und Russland – Red.) treten für das Prinzip der Inklusivität ein, respektieren die Vielfalt der Kulturen und Zivilisationen und fördern den Dialog zwischen verschiedenen Zivilisationen. Wir treiben gemeinsam die Entwicklung der Menschheit voran“, so Cheng Gouping.

Dan-news.info: In der DVR legt man große Hoffnungen auf die eigenen Vertreter und die Vertreter der OSZE beim Anlaufen der Untergruppen zu Schlüsselaspekten der friedlichen Lösung des Konflikts im Donbass durch die Minsker Kontaktgruppe. Dies erklärte heute der Leiter der Administration des Oberhaupts der Republik Maxim Leschtschenko.

„Zur Zeit werden die Untergruppen nur zusammengestellt, es steht noch bevor die zukünftige Tätigkeit zu erörtern. Deshalb legen wir große Hoffnungen sowohl in unsere Vertreter als

auch in die Vertreter der OSZE, die diesen Arbeitsgruppen tatsächlich helfen mit der Arbeit zu beginnen.“

Nach den Worten Leschtschenkos bemüht sich die Republik derzeit mit allen Kräften die Minsker Vereinbarungen zu erfüllen, darauf zählen die Einwohner der Region. „Unsere Menschen wollen Frieden“, sagte er.

### **Nachmittags:**

Dan-news.info: Die Lage in der DVR ist schwierig und angespannt. Dies erklärte heute der stellvertretende Kommandeur der Milizen der DVR Eduard Basurin.

„Dem heftigsten Artillerie-, Granat- und Panzerbeschuss waren in den letzten 24 Stunden Schirokino, Sachanka und Gorlowka ausgesetzt, dort wurden Beschüsse mit Artillerie des Kalibers 152mm – 20 Explosionen – festgestellt, mit Panzern – 36 Schüsse, mit Granatwerfern der Kaliber 120 mm und 82 mm – 90 Schüsse“, sagte er.

Nach seinen Worten gab es bei den 40 Fällen von Beschuss des Territoriums der DVR durch die ukrainischen Truppen insgesamt 220 einzelne Schüsse. Die überwiegende Mehrheit davon mit Granatwerfern (141 Schüsse).

In der Armee der DVR gab es einen Verwundeten.

„Die ukrainischen Truppen verwenden weiterhin schwere Artillerie vor allem zur Abendzeit, unter Missachtung der Minsker Vereinbarungen. Aber die Milizen der DVR zeigen nach wie vor Zurückhaltung und reagieren nicht auf die Provokationen der Strafruppen“, sagte Basurin.

De.sputniknews.com: Der russische Außenminister Sergej Lawrow hält die Versuche Kiews, sich in die Arbeit der speziellen Beobachtermission der OSZE in der Ukraine einzumischen, für unannehmbar.

In einer Pressekonferenz nach Verhandlungen mit dem österreichischen Außenminister Sebastian Kurz sagte Lawrow am Dienstag in Moskau: „Wir haben Vertrauen in diese Mission, wir unterstützen sie aktiv und plädieren für ihre Ausweitung und betrachten sie als eine objektive Informationsquelle...“.

Der Minister hat die Versuche der ukrainischen Führung, sich in die Arbeit der Mission einzumischen, die gegen die Mission erhobenen Vorwürfe fehlender Objektivität und die Forderung, den Missionsmitgliedern mit russischer Staatsangehörigkeit den Zugang zu den einen oder anderen Objekten im Verantwortungsgebiet der OSZE-Mission zu verwehren, als unannehmbar bezeichnet.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30219/81/302198189.jpg>

Dan-news.info: Die Delegation der DVR wird am 6. Mai morgens in Minsk zum Treffen der Kontaktgruppe eintreffen, bei dem erwartet wird, dass der Start der thematischen Untergruppen beginnt. Dies erklärte heute der offizielle Vertreter der DVR in der Kontaktgruppe, der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin. „Unsere Delegation wird in Minsk am 6. Mai morgens eintreffen. Das Treffen selbst ist für die zweite Tageshälfte geplant. Die genaue Zeit ist noch nicht bekannt“, sagte Puschilin. Zuvor hatte das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko mitgeteilt, dass an dem Treffen acht Vertreter der Republik teilnehmen werden, die für die thematischen Untergruppen ernannt sind.

Rusvesna.su: Das Bataillon der ukrainischen Nationalisten "OUN" hat beschlossen, nicht den Streitkräften der Ukraine beizutreten.

"Das Verteidigungsministerium hat die Vereinbarungen, die diskutiert wurden, nicht in vollem Umfang erfüllt. Sie hatten sich mit fast allen unseren Bedingungen einverstanden erklärt, und unsere Bedingungen waren nicht sehr viele. Doch letztendlich ist das Verteidigungsministerium darauf nicht eingegangen.

Also nahmen wir im Bataillon die Entscheidung an, dass wir nicht in die ukrainische Armee eintreten", sagte der Kommandeur des Bataillons" OUN "Nicholas Kochanowski.

Außerdem erklärte der Kommandeur des Bataillons, dass sich sein Bataillon weiterhin an Kampfhandlungen im Donbass beteiligen werde.

Lug-info.com: Die Vertreter der RF, der Ukraine und der OSZE in der Kontaktgruppe werden möglicherweise auf einem heutigen Treffen die Verschärfung der Situation an der Kontaktlinie im Donbass erörtern. Dies teilte der bevollmächtigte Vertreter der LVR bei den Verhandlungen Wladislaw Dejnego mit.

Er erinnerte daran, dass die Regierung der DVR sich an die OSZE und Russland gewandt hat „bezüglich der Beschüsse, die es gab“.

„Möglicherweise wird das erörtert“, sagte Dejnego.

Dan-news.info: Das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko gratulierte den Journalisten zum Tag der Arbeiter der Massenmedien und der Polygraphie der DVR.

„Mutige Kämpfer der Informationsfront! Heute können wir mit Überzeugung sagen: ohne Ihre Anstrengungen wäre es für uns schwer gewesen zu kämpfen und zu siegen. In einem schwierigen Augenblick sind Sie Ihrem Volk und Ihrer Heimat treu geblieben.“

Nach den Worten Sachartschenkos sind die Journalisten und Leiter der Medien echte „Kämpfer und Kommandeure der Informationsfront“. „Viele Ihrer Kollegen sind an der Front verwundet worden, viele wurden in die Folterkammern der ukrainischen Gefängnisse geworfen und leider starben viele bei der Ausübungen ihrer beruflichen Pflichten“, sagte das Staatsoberhaupt.

Er brachte die Überzeugung zum Ausdruck, dass die Mitarbeiter der Medien jetzt ehrenhaft ihre Verantwortung erfüllen: sie liefern der ganzen Welt die Wahrheit und verhindern so Verbrechen des Kiewer Regimes.

„Von Ihnen hängt viel ab, darunter die Zuversicht unserer Bürger in den Sieg, der Frieden in der Gesellschaft und der Glaube an eine helle Zukunft der Republik. Von ganzen Herzen gratuliere ich Ihnen zu Ihrem Feiertag, wünsche Begeisterung, schöpferische Erfolge, persönliches Glück und mehr friedliche Reportagen!“, erklärte Alexandr Sachartschenko.

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben seit Beginn des Waffenstillstands an der Kontaktlinie mit den Milizen der LVR das Regime der Feueereinstellung mindestens 115 mal verletzt, teilte heute die Volksmiliz der DVR mit.

„Am 4. Mai wurden zwei Verletzungen des Regimes Feueereinstellung festgestellt, am 5. Mai bisher eine. Die Beschüsse erfolgten mit Granatwerfern vom Kaliber 82mm.“

Der Beschuss erfolgte aus Richtung Stschastje auf die Ortschaft Weselaja Gora, und aus Richtung Staryj Ajdar auf Sommerhäuser im Bereich der Ortschaft Rajewka. Die Beschüsse erfolgten abends zwischen 19 und 20 Uhr.

De.sputniknews.com: Brüssel geht davon aus, dass nur Russland die Minsker Vereinbarungen zur Beilegung der Ukraine-Krise umsetzen muss, und setzt sich darüber hinweg, dass Kiew diese sabotiert, wie Russlands Außenminister Sergej Lawrow sagte.

„Ausgehend von der Position, die mein Kollege eben bestätigt hat, ergibt sich, dass man in Brüssel wie auch in EU-Ländern davon ausgeht, dass nur Russland die Minsker Vereinbarungen umsetzen muss“, äußerte Lawrow am Dienstag, nach einem Gespräch mit seinem österreichischen Amtskollegen Sebastjan Kurz.

„Denn die EU schweigt sich dazu aus, womit die Ukraine zu rechnen hat, wenn sie die Minsker Vereinbarungen auch weiter torpediert.“

Brüssel habe geschwiegen, so Lawrow weiter, als ukrainische Oppositionelle am 21. Februar des Vorjahres ihre Verpflichtungen, bescheinigt von drei Außenministern der größten europäischen Länder, verletzt und einen Staatsstreich begangen haben.

Brüssel habe den Behörden in Kiew, die durch einen Umsturz an die Macht gelangt waren, erlaubt, eine weitere, am 16. April in Genf getroffene Verpflichtung nicht zu erfüllen.

Demnach musste Kiew eine sofortige Verfassungsreform unter Teilnahme aller Regionen und politischen Kräfte des Landes einleiten, so Lawrow.

Dan-news.info: Die Kiewer Regierung heizt aktiv die politische Spannung vor dem Treffen der Kontaktgruppe zur friedlichen Regelung des Konflikts im Donbass an. Diese Auffassung vertrat heute der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Andrej Purgin.

„Die Kiewer Regierung erklärt jetzt aktiv, dass die Milizen ihre Positionen im Bereich von Donezk beschießen und verschiedene Provokationen durchführen. Diese Erklärung sind Lügen. Kiew heizt aktiv die politische Situation vor dem Treffen der Kontaktgruppe in Kiew am 6. Mai an“, sagte Purgin.

Dan-news.info: Etwa 3000 Menschen wurden seit Ende 2014 aus den Bezirken der DVR, die von den ukrainischen Truppen beschossen werden, evakuiert. Dies teilte heute der Leiter der Arbeitsgruppe zu Fragen von zeitweilig Umgesiedelten bei der Bevollmächtigten der DVR für Menschenrechte Wiktor Shigadlo mit.

„Seit Ende Dezember 2014 wurden 2759 Menschen aus zerstörten Häusern und von beschossenen Territorien der DVR evakuiert. Die Menschen wurden in Wohnheimen untergebracht“, sagte er.

De.sputniknews.com: Die Opposition im deutschen Bundestag hat eine Entschädigung der noch lebenden ehemaligen sowjetischen Kriegsgefangenen vorgeschlagen. Die Koalition bremste den Vorstoß vorerst aus.

Während die Deutschen ihre westlichen Kriegsgefangenen einigermaßen human behandelten, landeten die Sowjetsoldaten als Opfer der nationalsozialistischen Rassenpolitik in Todeslagern, schreibt die Tageszeitung. Von über fünf Millionen Rotarmisten, die die

Wehrmacht einst unter grauenvollen Bedingungen festhielt, sind heute nur noch etwa 2000 am Leben. Keiner von ihnen erhielt bislang eine Entschädigung.

Das will die Opposition im Bundestag jetzt ändern, so die Tageszeitung. Die Linken forderten 7.670 Euro für jeden Betroffenen, die Grünen 2.500 Euro. Laut ihnen würde das Vorhaben höchstens 15 Millionen Euro kosten. „Es geht dabei nicht primär ums Geld. Es geht darum, endlich das NS-Unrecht anzuerkennen, das diesen Menschen zugefügt wurde“, sagte Volker Beck (Grüne).

Doch bei der Koalition stieß der Vorschlag auf Widerstand. Die SPD stimmte aus Rücksicht auf den Koalitionspartner dem Antragen bislang nicht zu. Und die Union setzte die russlandkritische Hardlinerin Erika Steinbach auf das Thema an, die Entschädigungen ablehnt. Ihre Begründung: Deutschland habe neben der Reparationen nach dem Krieg und der Zwangsarbeiterentschädigung der 2000er Jahre schließlich im Jahr 1993 eine zusätzliche Milliarde D-Mark an NS-Opfer in Russland, Weißrussland und der Ukraine überwiesen. Deshalb solle Russland, so Steinbach, die noch lebenden ehemaligen Kriegsgefangenen selber entschädigen.

Die Bundesrepublik zahlte 1993 und in den 2000er-Jahren tatsächlich Entschädigungen an Nazi-Opfer. Doch für die ehemaligen Kriegsgefangenen war nichts bestimmt.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30220/04/302200480.jpg>

## **Abends:**

De.sputniknews.com: Der Auswärtige Ausschuss des Europaparlaments will die gegen Russland verhängten Sanktionen verschärfen lassen, sollte Moskau die Minsker Friedensabkommen nicht erfüllen. Am Dienstag billigte der Ausschuss einen entsprechenden Resolutionsentwurf, über den das Parlament im Juni abstimmen soll, teilte seine Pressestelle in Brüssel mit.

„Wenn Russland die Lage im Osten der Ukraine weiter destabilisiert und die gesetzwidrige Annexion der Krim nicht rückgängig macht, soll die EU ihre Sanktionen verschärfen. Zudem soll die EU die Möglichkeit prüfen, der Ukraine Verteidigungswaffen zur Verfügung zu stellen und sonstige Militärhilfe zu erweisen“, hieß es in dem Papier.

Der Resolutionsentwurf enthält auch die Forderung an die EU, bei der Gewährleistung der Sicherheit im Schwarzmeerraum mit der NATO und den USA zu kooperieren.

**Dan-news.info: Das Dorf Sachanka im Nowoasowsk-Bezirk befindet sich im Moment unter Beschuss aus Richtung Mariupol, teilte der Leiter der Dorfverwaltung Alexandr Pelipas mit.**

„Auf uns wurden schon zwei Salven abgegeben, mit einem Pfeifen kamen sie aus Richtung Mariupol, die Geschosse fielen in zwei Metern Abstand in einen Hof, es gibt Schäden an den Gasleitungen“, teilte Pelipas mit.

Als er während des Gesprächs die Einschlagkrater der Geschosse in einem der Höfe des Dorfes untersuchte, teilte der Leiter der Verwaltung mit, dass er gezwungen ist sich in einen Unterstand zu begeben, da der Beschuss wieder aktiviert wurde.

De.sputniknews.com: Mitglieder des russischen Motorradclubs „Nachtwölfe“ sind am Dienstag in Prag eingetroffen. Das bestätigte Daniil Schapowalenko von der russischen Botschaft in Tschechien.

„Sechs Biker wollen am Mittwoch Blumen auf einem Prager Friedhof niederlegen, wo Sowjetsoldaten beigesetzt sind. Ein Kranz wird auch an einem Denkmal für Marschall Iwan Konew niedergelegt, dessen Panzerarmee am 9. Mai 1945 an der Befreiung Prags von den faschistischen deutschen Truppen teilgenommen haben“, sagte der Diplomat.

Mit ihrer Siegestour durch Europa wollen die Biker den 70. Jahrestag des Sieges über Hitlerdeutschland begehen. Die Fahrt soll am 9. Mai im Treptower Park zu Berlin enden.

Dan-news.info: Reguläre Sozialzahlungen für Bürger der DVR, die soziale Leistungen benötigen, beginnen im Mai. Ein entsprechender Erlass des Oberhauptes des DVR Alexandr Sachartschenko wurde auf der Seite der Regierung veröffentlicht.

„Zur Sicherung des verfassungsmäßigen Rechts der Bürger auf soziale Hilfe des Staates, mit dem Ziel der Organisation regulärer Sozialzahlungen an die Bürger, die staatliche soziale Unterstützung benötigen, lege ich fest: beginnend mit Mai 2015 die Organisation der Zuerkennung und regulären Auszahlung von Sozialzahlungen an Bürger, die das Recht auf ihren Erhalt haben, abzusichern“, heißt es in dem Erlass des Republikoberhauptes.

Die Unterstützung wird in russischen Rubeln durch die Filialen der republikanischen Zentralbank ausgezahlt sowie mit Hilfe des staatlichen Unternehmens „Post des Donbass“. Der Erlass sieht 12 Arten von staatlichen Unterstützung vor: bei der Pflege von Kindern bis drei Jahren; alleinerziehenden Müttern; für Kinder bis 18 Jahre, die sich unter Vormundschaft oder in Pflege befinden; an Waisenkinder; an behinderte Kinder, Hilfe für Familien mit drei oder mehr Kindern unter 16 Jahren; sozial schwache Familien; von Kind auf Behinderte; Behinderten, die keinen Anspruch auf Rente haben; bei der Geburt eines Kindes.

De.sputniknews.com: Russland wird die bis 2020 gültige Strategie seiner nationalen Sicherheit und die Doktrin der Informationssicherheit vor dem Hintergrund neuer Militärbedrohungen in der Welt korrigieren. Das kündigte der Sekretär des russischen Sicherheitsrates, Nikolai Patruschew, am Dienstag in Moskau an.

Es gehe um neue Militärgefahren und Bedrohungen, die nach dem sogenannten arabischen Frühling unter anderem in Syrien und im Irak, sowie in der Ukraine entstanden seien, sagte Patruschew in einem Interview für die Armeezeitung "Krasnaja Swesda", das am Mittwoch abgedruckt wird.

„Im Kampf führender Staaten der Welt um ihre Interessen setzt man jetzt auf ‚indirekte Handlungen‘, auf die Nutzung des Protestpotentials der Bevölkerung, radikaler und extremistischer Organisationen sowie auf private Militär- und Sicherheitsfirmen. „Die Aggressivität der USA und der NATO gegenüber Russland nimmt zu, die ihr Angriffspotential in unmittelbarer Nähe zu unseren Grenzen aufstocken. Aktiv wird an der Aufstellung eines globalen Raketenabwehrsystems gearbeitet“, kritisierte Patruschew.

Ende Dezember 2014 hatte Russland eine Neufassung seiner Militärdoktrin angenommen. Die Grundbestimmungen blieben unverändert. Zum ersten Mal kündigte Russland aber den Schutz seiner Interessen in der Arktis sowie die Herstellung der Verbündetenbeziehungen zu



Abchasien und Südossetien an. In der Neufassung des Dokuments ist auch von der Gefahr seitens privater Militärfirmen die Rede.

Dnr-news.com: Bis zu anderthalbtausend Soldaten werden an der Siegesparade am 9. Mai in Donezk teilnehmen, sagte heute der Verteidigungsminister der Volksrepublik Donezk Vladimir Kononov. Reportern

"Insgesamt wird die Parade von bis zu anderthalbtausend Menschen besucht werden. Das sind nur die Militärangehörigen - der Rest wird eine Überraschung sein ", sagte der Leiter des Verteidigungsministeriums.

Er erinnerte auch daran, dass sich die militärische Ausrüstung, die die Miliz auf der Parade zeigen wird, nicht im kampffähigen Zustand befindet....



[http://dnr-news.com/uploads/posts/2015-05/thumbs/1430849942\\_img\\_20150505\\_1746451-4-960x467.jpg](http://dnr-news.com/uploads/posts/2015-05/thumbs/1430849942_img_20150505_1746451-4-960x467.jpg)